

# KlientInnen der Schuldenberatung

Zur Annäherung an die Frage, wer in Österreich Schuldenprobleme hat, wurden



**Ausbildung**



**Einkommen**



**Alter**



**Arbeitssituation**

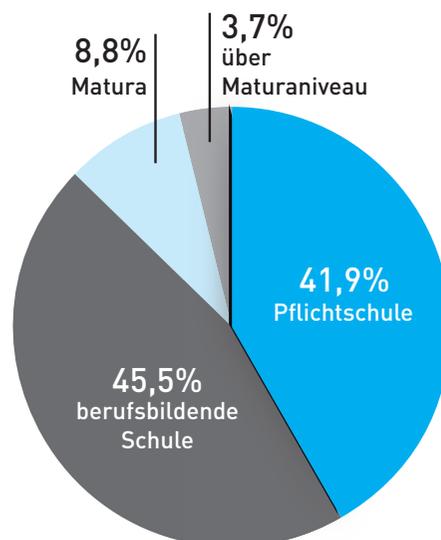
der Klientel der Schuldenberatungen untersucht (Erstberatungen 2016). Diese Daten sind zum Vergleich jeweils den verfügbaren Daten der österreichischen Gesamtbevölkerung (Statistik Austria) gegenübergestellt.

## Geringe Schulbildung

(Vergleich mit Bevölkerungsdaten 2014)



KlientInnen der Schuldenberatungen haben eine geringere Schulbildung als die durchschnittliche österreichische Bevölkerung. 41,9% haben als höchste abgeschlossene Ausbildung einen Pflichtschulabschluss und nur 8,8% haben Matura. In der österreichischen Bevölkerung (über 15 Jahre) haben 27,2% die Pflichtschule abgeschlossen, 13,9% einen Maturaabschluss und 12,9% Ausbildungen über Maturaniveau.

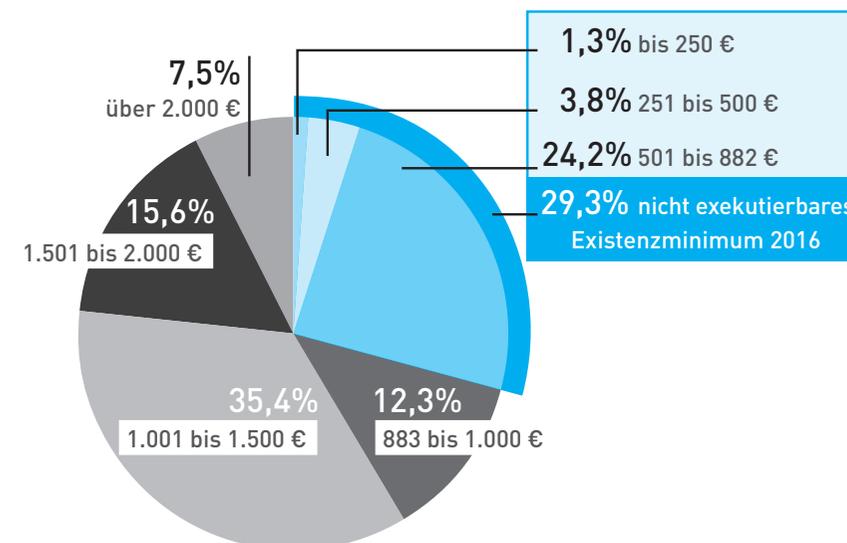


## Weniger als das Existenzminimum

(Vergleich mit Bevölkerungsdaten 2015)



Im Vergleich zum Bevölkerungsdurchschnitt haben KlientInnen der Schuldenberatungen monatlich mit 1.119 Euro (im Median) deutlich weniger Einkommen zur Verfügung. Der Grundbetrag des (nicht exekutierbaren) Existenzminimums lag 2016 bei 882 Euro. 29,3% der Klientel der Schuldenberatungen haben weniger als diesen Betrag zur Verfügung, wodurch sich eine Schuldensanierung schwierig gestaltet. Unselbstständig erwerbstätige Personen, wenn Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigte zusammen betrachtet werden, verdienen in Österreich im Jahr 2015 im Mittel (Median) 1.877 Euro netto im Monat.<sup>1</sup>

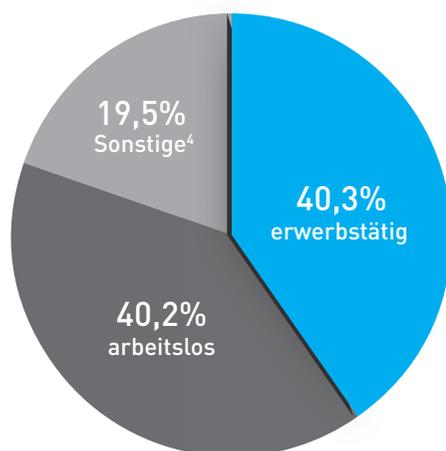
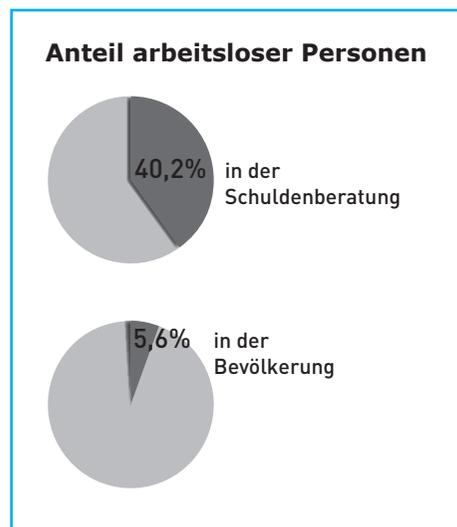


<sup>1</sup> inkl. anteiligem Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Jahresdurchschnitt über alle Wochen) und Lohnsteuer-/HV-Daten.

## Hohe Arbeitslosenquote

(Vergleich mit Bevölkerungsdaten 2015)

Arbeitslose Personen sind in der Schuldenberatung sieben Mal häufiger vertreten als in der Gesamtbevölkerung. 40,2% der Klientel der Schuldenberatungen sind arbeitslos, etwa genauso viele sind erwerbstätig<sup>1</sup>. In der Gesamtbevölkerung waren 2015 rund 71% der 15 bis 64-Jährigen erwerbstätig, 5,6% aller Erwerbspersonen<sup>2</sup> waren arbeitslos<sup>3</sup>.



<sup>1</sup> Erwerbstätigkeit beinhaltet: unselbstständig Beschäftigte, Selbstständige, freie DienstnehmerInnen, mithelfende Familienangehörige, geringfügig Beschäftigte und zusätzlich: Karenzierte, Frauen im Mutterschutz, Personen, die aufgrund von Krankheit oder Unfall vorübergehend nicht arbeitsfähig sind.

<sup>2</sup> Erwerbspersonen: Erwerbstätige plus Arbeitslose.

<sup>3</sup> Quelle: Statistik Austria, Bevölkerung nach Erwerbsstatus und Geschlecht seit 1994. Arbeitslosenquote bezogen auf die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 74 Jahren.

<sup>4</sup> Z.B. Hausfrauen/-männer, Studierende usw.

## Überschuldung im mittleren Alter

(Vergleich mit Bevölkerungsdaten 2014)

Die Klientel der Schuldenberatungen entspricht in der Altersstruktur nur ansatzweise der Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren, was mit der üblichen Entwicklung von „SchuldnerInnen-Karrieren“ zu erklären ist. Die Altersgruppe der 15- bis 20-Jährigen ist bei den Schuldenberatungen nur marginal vertreten. Ein markanter Unterschied ist bei der Altersgruppe der 21- bis 60-Jährigen zu erkennen: Diese ist unter der Klientel der Schuldenberatungen 1,6-mal häufiger vertreten als in der Gesamtbevölkerung (über 15 Jahre). In diesem Alter werden bis dahin angehäuften Schulden oft zum Problem. Die Altersgruppe der über 60-Jährigen hingegen ist entsprechend geringer vertreten als in der Gesamtbevölkerung.

